

Schul-ABC

für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der G-H-GS



A – Anfang: Ab 8.00 Uhr ist das Gebäude geöffnet, und die Kinder können in ihre Klassen gehen. Dort können sie sich still beschäftigen und sich für den Unterricht vorbereiten. Alle Klassentüren sind geöffnet und auf den Fluren sind alle Lehrer ansprechbar und zuständig.

In den ersten Wochen bringen die Eltern ihre Kinder häufig bis an den Aufstellplatz.

Später verabschieden sich die Kinder am Schultor und finden ihren Weg alleine.

A – Ausflüge: Ausflüge finden mehrmals im Jahr statt und führen uns in die nahegelegene Natur, in Museen, Ausstellungen, Theatervorstellungen oder in andere Städte. Häufig benötigen wir Eltern als zusätzliche Begleitungen. Ohne Sie können wir oft nicht fahren.

A – Antolin: Das ist eine Plattform zur Leseförderung, auf der die Schule angemeldet ist.

Zu gegebener Zeit erhält Ihr Kind einen Zugang, den es auch zu Hause nutzen kann.

B – Beurlaubung: Ein Schulkind kann nur aus wichtigen Gründen vom Schulbesuch beurlaubt werden. Die Beurlaubung sollte rechtzeitig (ein bis zwei Wochen vorher) schriftlich bei der Klassenlehrerin beantragt werden.

Wichtig! – Ab 4 Tagen und unmittelbar vor oder im Anschluss an die Ferien dürfen Schüler nur in dringenden Ausnahmefällen durch die Schulleitung beurlaubt werden.

B – bewegliche Ferientage: Pro Schuljahr stehen den Schulen 3 - 4 bewegliche Ferientage zu. Die Schulkonferenz legt diese Tage in Abstimmung mit der Eltern- und Lehrerschaft, sowie den umliegenden Schulen verbindlich für ein Jahr fest. Häufig sind diese Tage die sogenannten „Brückentage“. Sie erhalten rechtzeitig darüber Bescheid.

B – Bücherei: Unsere Schule verfügt über eine gut ausgestattete Kinderbücherei, die als Ausleihbücherei angelegt ist. Die regelmäßige Ausleihe organisieren Eltern der Klasse.

B – Bundesjugendspiele: Unser Schulsportfest findet alljährlich vor den Sommerferien auf dem nahegelegenen Sportplatz statt. Dazu benötigen wir immer Elternmithilfe.

E – Elternhaltestelle: Die Eltern begleiten ihre Kinder in den ersten Wochen gerne bis zur Schule. Ihre Haltestelle ist das Schultor. Hier können sie sich morgens von den Kindern verabschieden und sie mittags wieder in Empfang nehmen. Ihre Kinder finden sich auf dem Schulgelände und im Gebäude wunderbar alleine zurecht.

E – Elterninfo: Alle verbindlichen Infos der Schule erhalten Sie über Elternbriefe / Papierform oder den klassenspezifischen E-mail-Verteiler.

E – Elternmitwirkung: Die einzelnen Klassenpflegschaften wählen 2 VertreterInnen, die Mitglieder der Schulpflegschaft werden. Dort werden Vertreter der Elternseite in die Schulkonferenz gewählt, die sich gleichmäßig aus Eltern und Lehrern, als Vertreter der Lehrerkonferenz, zusammensetzt. Den Vorsitz hat die Schulleiterin. - Der Förderverein rekrutiert sich hauptsächlich aus der Elternschaft. - Viele Elternteile kommen immer wieder zur Unterstützung unterschiedlichster Unternehmungen in die Klassen. Viele Projekte sind nur durch Elternmitarbeit möglich, und wir nehmen ihre aktive Mithilfe gerne an!

E – Erkrankung: Wenn ein Kind erkrankt ist und daher die Schule nicht besuchen kann, müssen die Erziehungsberechtigten die Schule noch am selben Tag benachrichtigen. Dies kann mündlich oder schriftlich durch einen Mitschüler oder ein Geschwisterkind erfolgen oder durch einen Anruf in der Schule (286727-30). Besonders in Fällen ansteckender Krankheiten ist es dringend erforderlich, den Grund des Fehlens anzugeben. Das Fehlen ihres Kindes können Sie durch eine schriftliche Mitteilung entschuldigen, die Sie ihrem Kind beim Wiederbesuch der Schule mitgeben können.

F – Fähigkeiten und Fertigkeiten: Der Entwicklungsstand der Kinder zu Beginn ihrer Schulzeit ist so unterschiedlich wie ihre Augenfarbe oder ihre Haarfarbe. Und das ist auch gut so! Es ist immer wieder so, dass manche Kinder schon einige Buchstaben kennen; vielleicht sogar versuchen, erste Wörter zu erlesen; zählen können bis 10 oder 50. Das ist schön, wird aber überhaupt nicht vorausgesetzt. Wir holen die Kinder bei Schuleintritt dort ab, wo sie in ihrer Entwicklung stehen, um dann miteinander und voneinander zu lernen. Viel wichtiger sind für uns grundlegendere Fertigkeiten. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihre Kinder folgende Dinge könnten:

- *alleine zur Toilette gehen
- *ohne Hilfe in angemessener Zeit an – und ausziehen
- *eine Schleife binden
- *Einhalten gewisser Ordnungen
 - selbstverständliches Aufräumen eines Arbeitsplatzes - Jacken an die Garderobe hängen
- *Arbeitsmittel sachgerecht benutzen und sorgsam behandeln
 - mit Klebstoff und Schere umgehen - etwas ausschneiden - Blätter abheften
- *den LehrerInnen und den anderen Kindern zuhören
- *auf andere Rücksicht nehmen
- *Absprachen einhalten

F – Flurlesen: 3 – 4 mal im Jahr laden die Kolleginnen die Kinder zu einer Vorlesestunde zu sich ein. Die Kinder können sich vorher in aushängenden Plakaten eintragen und wissen so, wohin sie gehen wollen und aus welchem Buch für sie vorgelesen wird. Sie kommen häufig mit Kuscheltier und Malstiften und machen es sich beim Vorlesen gemütlich.

F – Fundsachen: Kinder vergessen hin und wieder wichtige Dinge in der Schule wie Mützen, Jacken usw.. Gefundene Sachen finden sich in einer großen Kiste im Erdgeschoss oder bei unserem Hausmeister, Herrn Turk.

F – Förderverein: Informationen zum Förderverein finden sie auf der Schul- Homepage.

F – Friedliches Schulleben: An unserer Schule haben wir ein Konzept zum friedlichen Schulleben neu formuliert. Die Inhalte erarbeiten und festigen wir mit den Kindern. Sie hängen in der Klasse und im Gebäude aus.

Grundlegend gelten in allen Bereichen der Schule
für alle Kinder und Erwachsene **unsere 3 Schul-Grundrechte:**

An unserer Schule haben alle das Recht:	
❖	auf einen ungestörten Unterricht.
❖	auf heile und saubere Sachen.
❖	auf respektvollen Umgang miteinander.

G – Gemeinsames Lernen: Nach geltendem Gesetz haben alle Kinder einen Anspruch auf einen Regelschulplatz, sofern die Eltern dies wünschen. Das gilt auch für Kinder, bei denen entweder ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf frühzeitig festgestellt worden ist oder bei denen Förderbedarfe bereits bekannt oder vermutet sind. Das gemeinsame (inklusive) Lernen birgt für alle Kinder die einmalige Chance, keinerlei Aussonderung zu erfahren und mit einem hohen Maß an Sozialkompetenz sich gegenseitig zu bereichern und zu unterstützen.

H – Hausaufgaben: In den Klassen 1 + 2 können täglich bis zu 30 Min., in den Klasse 3 + 4 bis zu 45 Minuten Hausaufgabenzeit vorgesehen werden. Die Kinder bekommen entweder für die gesamte Woche einen Hausaufgabenplan, oder sie kennzeichnen oder notieren sich ihre Aufgaben in der Schule und sollten sie möglichst selbstständig bearbeiten. Bei Auffälligkeiten sollten die Eltern Notizen an die Schule geben, damit wir für Abhilfe sorgen können.

H – Hausmeister: Unser Hausmeister, Herr Turk, ist stets ansprechbar und hilft in vielen Situationen weiter. Man findet ihn in seiner Hausmeisterloge am Eingang, wenn er nicht gerade irgendwo im Gebäude oder auf dem Gelände tätig ist.

H – Homepage <http://www.gerhart-hauptmann-gs.de/>

H – Hospitation: Sie sind herzlich eingeladen, nach Absprachen in einzelnen Stunden im Unterricht zu hospitieren.

H – Haus- und Schulhofregeln: Damit sich alle wohl und geborgen fühlen, haben wir die wichtigsten Regeln zusammengetragen, die es auf dem Schulgelände und im Gebäude (Flur + Klasse + OGS) zu beachten gilt. Diese Regeln lernen die Kinder nach und nach kennen. Sie hängen in der Klasse und im Gebäude aus.

H – Hunde: Das Betreten des Schulhofes mit Hunden ist während der Pausenzeiten (9.45 – 10.15 Uhr und 11.45 – 12.05 Uhr) nicht gestattet. Diese Regelung soll zur Sicherheit der Kinder beitragen.

J – JeKits: Das Projekt „Jedem Kind Instrument, Tanzen, Singen“ wird an unserer Schule angeboten und findet im 1. Schuljahr im Rahmen des Klassenunterrichtes unter Leitung von Fr. Tinnefeld, Musikschule, statt. Ab dem zweiten Schuljahr können die Kinder bei Interesse Instrumental oder Ensembleunterricht nehmen.

J – Jugendherbergsfahrten: In der Regel gehen die Klassen Ende des 3. oder Anfang des 4. Schuljahres auf eine mehrtägige Klassenfahrt.

K – Kommunikation: Sollten Sie dringende Anliegen haben können sie sich telefonisch in der Schule melden und ggf. um Rückruf bitten. Sie werden dann schnellstmöglich kontaktiert.

L – Lehramtsanwärter: Zum 1.5. bzw. 1.11. eines jeden Jahres können neue LehramtsanwärterInnen (ReferendarInnen) in den Klassen ankommen. Nach einer gemeinsamen Zeit mit der jeweiligen Klassenlehrerin übernehmen sie in Absprache einzelne Stunden des Unterrichtes. Sie bleiben 1 ½ Jahre an der Schule und verlassen sie nach erfolgreich bestandener Prüfung als ausgebildete LehrerInnen.

L – Lehrersprechzeiten und Elternsprechtage: Die Eltern können die Lehrer nach vorheriger Terminanmeldung während des ganzen Schuljahres sprechen.

Die Elternsprechtage werden zweimal im Schuljahr durchgeführt, meistens im November und im April. An diesen Tagen stehen alle LehrerInnen nach Terminabsprache zur Beratung und Information am Nachmittag zur Verfügung.

M – Mappen: rot>>>Deutsch, blau>>>Mathe, grün>>>Sachunterricht, weiß>>>Musik, gelb>>>Freiarbeit / Vertretung, lila>>>Religion

M – Materialien: Bitte helfen Sie mit, zuverlässig dafür zu sorgen, dass Ihr Kind immer all seine Materialien vollständig, ordentlich und pünktlich zur Hand hat.

P – Parken: Die Parksituation vor der Schule in der Sackgasse ist jeden Morgen und jeden Mittag zu Stoßzeiten ein großes – manchmal gefährliches – Problem. Wir bitten Sie ausdrücklich, den Schulweg der Kinder nicht durch unnützes Zuparken und / oder Wenden zu gefährden. Bitte lassen Sie Ihr Kind außerhalb des direkten Schulzuganges aussteigen und besser ein paar Schritte zu Fuß gehen.

P – Pausenfrühstück: In der Frühstückspause bleiben die Kinder in ihrem Klassenraum. Dort werden sie beaufsichtigt, ebenso in den Hofpausen. Die Kinder sollten ein möglichst gesundes und umweltfreundlich verpacktes Frühstück mitbringen. Dasselbe gilt für ihr Getränk. Bitte achten Sie auf eine bruch sichere und fest verschließbare Flasche, die in einer der Außentaschen des Tornisters untergebracht ist.

P – Postmappe: Diese Mappe dient als Kommunikationsebene zwischen Ihnen und der Schule. Wenn wir Ihnen etwas mitzuteilen haben, werden Sie das in dieser Mappe finden. Wenn Sie uns etwas mitzuteilen haben, dann zeigen Sie Ihrem Kind bitte, was es uns am folgenden Tag aus dieser Mappe geben soll.

Und damit sind wir bei der **Elternhausaufgabe**.

Es ist **Ihre tägliche Pflicht**, in dieser Mappe nachzuschauen, ob Ihr Kind Post aus der Schule mitgebracht hat. Es ist nicht die Pflicht Ihres Kindes, vor allem nicht am Schulanfang, Ihnen ungefragt Schulpost auszuhändigen.

P – Praktikanten: Wir haben immer wieder PraktikantInnen aus den weiterführenden Schulen, Kindergärten oder der Universität an unserer Schule. Sie hospitieren zwischen 2 – 4 Wochen und unterstützen uns im alltäglichen Unterricht. In der Regel bleiben sie nicht mit den Kindern alleine.

P – Phoenixseetag: In jedem Jahr vor den Sommerferien kann sich Ihr Kind ein Projekt aussuchen, das eine Lehrerin angeboten hat. An diesem Tag geht es dann in einer Projektgruppe zu unterschiedlichsten Themen an den See.

P – Puschen: Damit wir immer unproblematisch auch den Fußboden mitbenutzen können, tragen die Kinder im Gebäude Puschen. Es eignen sich immer Sandalen oder Schlappen aus dem Sommer. Sie als Eltern sollten ab und an daran denken, dass diese Puschen vielleicht zu klein geworden sein könnten, und dann für neue sorgen.

R – Rauchverbot: Auf dem gesamten Schulgelände gilt ein uneingeschränktes Rauchverbot. Seien Sie allen Kindern ein gutes Vorbild und rauchen auch nicht vor dem Schultor!

S – Schulfeste: Es gibt immer wieder Anlässe zu großen Schulfesten, die wir mit den Kindern und Ihnen planen und durchführen.

S – Sekretariat: Unsere Sekretärin, Frau Langer, ist anwesend: Dienstag 07.30 - 12.00 Uhr, Mittwoch 07.30 - 12.00 Uhr, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

S – Schulweg:

Alle Schultage beginnen mit dem Weg zur Schule, der schon vor dem Einschulungstag gut eingeübt sein sollte. Den Weg gemeinsam mit den anderen Kindern zu gehen, bereitet oft Spaß, weil man sich schon bei dieser Gelegenheit das Wichtigste erzählen kann. Eltern, die ihre Kinder ausnahmsweise mit dem Auto zur Schule fahren, bitten wir, im Interesse aller Schulkinder, nicht direkt vor der Schule zu halten. Lassen Sie Ihr Kind zumindest einen Teil des Weges zu Fuß gehen. So bilden sich Freundschaften, viele Gespräche werden schon vor Schulbeginn geführt und die Kinder kommen erfrischt und entspannt in der Schule an.

S-Smartphones: Smartphones und andere Geräte, die das Telefonieren, Verschicken von Nachrichten oder das Aufnehmen von Video- oder Audiodateien ermöglichen, dürfen von den Schülerinnen und Schülern auf dem gesamten Schulgelände nicht genutzt werden und müssen während der Schulzeit ausgeschaltet im Tornister bleiben.

T – Tagebuch: Die Kinder werden während ihrer Grundschulzeit ein Tagebuch führen, in dem fortlaufend ganz vielfältige Dinge, Erlebnisse, Ausflüge usw. zuerst aufgemalt und dann aufgeschrieben werden.

T – Tornister aufräumen: Der Tornister sollte regelmäßig gemeinsam aufgeräumt, vereinsamte Arbeitsblätter sollten richtig eingehftet und Materialien ergänzt werden. Das Etui sollte immer ordentlich und vollständig sein.

T – Türen: Die Eingangstüren des Gebäudes sind während der Unterrichtszeit geschlossen, damit sich niemand Fremdes im Gebäude aufhalten kann. Für Besucher gibt es neben der Hausmeisterloge eine Klingel.f

U – Unfall: Die Kinder sind auf dem Schulweg und in der Schule unfallversichert. Sollte Ihr Kind wegen eines Unfalles in der Schule den Arzt aufsuchen müssen, dann machen Sie bitte eine Unfallmeldung im Sekretariat wg. der Kostenübernahme.

U – Unterrichts – und Pausenzeiten:

8.15 – 9.00	1. Unterrichtsstunde
9.00 – 9.45	2. Unterrichtsstunde
9.45 – 9.55	Frühstückspause in der Klasse
9.55 – 10.15	Spielpause auf dem Schulhof
10.15-11.00	3. Unterrichtsstunde
11.00-11.45	4. Unterrichtsstunde
11.45-12.05	Spielpause auf dem Hof
12.05-12.50	5. Unterrichtsstunde
12.50-13.35	6. Unterrichtsstunde

V – Verlässliche Grundschule: Unsere Unterrichtszeiten, die im Stundenplan stehen oder Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben wurden, sind verlässlich. Wenn in der Schule ein unvorhersehbarer Engpass entsteht, dann dürfen wir Ihr Kind nicht unangemeldet vorzeitig nach Hause schicken. Entweder erreichen wir Sie telefonisch oder Ihr Kind verbringt die Zeit in einer anderen Klasse.

In Krankheitsfällen der LehrerInnen erhalten Sie rechtzeitig einen veränderten Stundenplan.

Z – Zeugnisse: Im 1. und 2. Schuljahr erhalten die Kinder jeweils zum Ende des Schuljahres ihr Zeugnis. Es ist ein Kriterienzeugnis mit Hinweisen über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie Aussagen über die Entwicklung des Kindes in den verschiedenen Lernbereichen. Im 3. Schuljahr und im 4. Schuljahr gibt es zum Ende des Schulhalbjahres und zum Ende des Schuljahres Zensurenzeugnisse.

*Wir wünschen uns allen eine gute Zusammenarbeit
und wunderbare 4 Grundschuljahre!*